

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände:	Wöchentliche Unterrichtsstunden:											Summa.
	Realgymnasial-Klassen:								Vorschul-Klassen:			
	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	1.	2.	3.	
Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	.	.	.	24
Lateinisch	5	5	5	6	6	7	7	8	.	.	.	49
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	.	.	.	.	30
Englisch	3	3	3	4	4	.	.	.	.	.	.	17
Geschichte	2	2	2	2	2	2	1	1	.	.	.	14
Geographie	1	1	1	2	2	2	2	2	2	.	.	15
Mathematik	5	5	5	4	4	4	.	.	.	.	.	27
Rechnen . . . . .	.	.	.	1	1	1	4	5	5	4	6	27
Physik	3	3	3	.	.	.	.	.	.	.	.	9
Chemie	2	2	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4
Naturgeschichte . . . . .	.	.	2	2	2	2	2	2	.	.	.	12
Schreiben . . . . .	.	.	.	.	.	.	2	2	2	2	2	10
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	.	.	.	16
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	.	18
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	.	18
Lesen und Deutsch . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	8	8	.	16
Schreiblesen . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	8	9
Sprechübung . . . . .	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	2
Summa:	36	36	36	36	36	34	34	32	22	20	20	342

Prima hat einen zweijährigen, alle übrigen Klassen haben einen einjährigen Kursus, nur Osterversetzung mit Ausnahme der Prima, in der auch zu Michaelis Abiturientenprüfungen stattfinden und der Unter-Sekunda, in der auch zu Michaelis das Zeugnis für den einjährigen freiwilligen Militärdienst erteilt werden kann. Haupt-Schüler-Aufnahme ist nur zu Ostern, zu Michaelis nur für solche, die durch Zeugnis oder Prüfung nachweisen können, daß sie das entsprechende Pensum des Sommerhalbjahrs innehaben. Für die Vorschule gelten diese Bestimmungen nicht.

Kombiniert sind gewesen im Realgymnasium im Zeichnen IIa. und IIb.; im Singen I., II., III., IV. einmal; I., II., IIIa. einmal; IIIb., IV. einmal; im Turnen I., IIa. b. und V., VI.; in der Vorschule in der Religion 2, 3; in der Anschauung 2 und 3, im Turnen und Singen 1 und 2.

2. Verteilung der Stunden

N.	Lehrer:	Ordinarius:	I.	IIa.	IIb.	IIIa.
1.	Director Dr. Baumgardt.		1 Mathemat. IIb.	1 Physik.		
2.	Oberlehrer:	1. Dr. Spicker, Professor.	1 Mathemat. I. IIa.	1 Mathemat. IIa.	1 Mathemat. IIb.	
3.		2. Pösch.	1 Mathemat. IIa.	1 Physik.	1 Mathemat. IIb.	
4.		3. Hille.	IIIa.		1 Physik.	1 Mathemat.
5.		4. Müller.	IIIb.	1 Mathemat. IIa.	1 Mathemat. IIb.	1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.
6.	Censurirter Lehrer:	1. Hegeuer.	1 Physik.	1 Physik.		
7.		2. Gebow.	IIb.		1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	1 Physik.
8.		3. Zelle.	VI.			
9.		4. Dr. Knoll.	V.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.
10.		5. Dr. Friedrich.	IV.			1 Physik.
11.		6. Hofst.			1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.
12.	1. Dr. Müller, ord. öffentl.				1 Physik.	
13.	1. v. Blumberg, cand. prob.			W. II. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	K. II. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	
14.	2. Rath, cand. prob.			W. II. IIa. IIb. I. IIa. IIb.		
15.	Lehrn. Lehrer:	1. Meyer.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.	
16.		2. Gmel.		1 Physik.		
17.		3. Hübner.		1 Physik.		1 Physik.
18.	Besuchlicher:	1. Fröhner.				
19.		2. Scherler.				

unter die einzelnen Lehrer.

IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorübule			Summe.
				1.	2.	3.	
							11.
							20.
							20.
1 Mathemat. I. IIa.	1 Mathemat. I. IIa.						20.
1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.							21.
	1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	1 Physik.					22.
		1 Physik.	1 Physik.				23.
		1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.				24.
		1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.	1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.				22.
1 Physik.	1 Physik.						21.
1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.							23.
1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.				10.
K. II. IIa. IIb. I. IIa. IIb.							(7).
	K. II. IIa. IIb. I. IIa. IIb.						(5).
1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.				14.
1 Physik.		1 Physik.	1 Physik.				7.
1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.	1 Physik.				10.
1 Physik. IIa. IIb. I. IIa. IIb.							24.
							25.

3. Übersicht über die

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Cyrillstraße Lehrer Dr. Spicker.	Ober-Sekunda. Cyrillstraße Lehrer Partsch.	Unter-Sekunda. Cyrillstraße Lehrer Peter Hagen.
1. Religion.	S. Evangelium von Johannes, Epheserbrief, Apostelgeschichte. W. Katechismus. Katechismus-Systeme nach dem Röm. Katechismus, 2 Bde. — Cyrillstr. Partsch.	S. Apostelgeschichte im Anschluß an die Schriftgelehrte. W. Geschichte in drei Teile: 1. von der Apostelgeschichte bis zum 16. Jhr. 2. von der Reformationszeit bis zum 18. Jhr. 3. von der Restauration bis zum 19. Jhr. — Cyrillstr. Partsch.	S. Einführung in den Röm. Katechismus. Katechismus-Systeme nach dem Röm. Katechismus. W. Die Bibel nach dem Röm. Katechismus. 2 Bde. — Cyrillstr. Partsch.
2. Deutsch.	Vorleser von Reden, Gedichte und Hauptstücke der römischen Literatur. S. Grammatik. W. Lateinische Lesarten. Hörbuch 1 Bde. 11 Bde. in 2 Hften. — Cyrillstr. Peter Wegener.	Vorleser von Reden, Gedichte und Hauptstücke der römischen Literatur. S. Grammatik. W. Lateinische Lesarten. Hörbuch 1 Bde. 11 Bde. in 2 Hften. — Cyrillstr. Peter Wegener.	Vorleser von Reden, Gedichte und Hauptstücke der römischen Literatur. S. Grammatik. W. Lateinische Lesarten. Hörbuch 1 Bde. 11 Bde. in 2 Hften. — Cyrillstr. Peter Wegener.
3. Latin.	S. Cicero pro Archia sura. W. Livius I. S. mit W. Horaz. Inedita Cetera. Vergil, Aeneas III. Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.	S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.	S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.

Unterrichts-Pensa.

Über-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Cyrillstr. Dr. Kauff.	Cyrillstr. Dr. Kauff.	Cyrillstr. Dr. Kauff.	Cyrillstr. Dr. Kauff.	Cyrillstr. Dr. Kauff.
S. Einführung in die deutsche Sprache. W. Vorbereitung auf den Unterricht. S. Lateinische Lesarten. W. Lateinische Lesarten.	S. Evangelium Matth. nach der Vulgata. W. Grammatik. Lateinische Grammatik. S. Lateinische Lesarten. W. Lateinische Lesarten.	S. Einführung in die deutsche Sprache. W. Vorbereitung auf den Unterricht. S. Lateinische Lesarten. W. Lateinische Lesarten.	S. Einführung in die deutsche Sprache. W. Vorbereitung auf den Unterricht. S. Lateinische Lesarten. W. Lateinische Lesarten.	S. Einführung in die deutsche Sprache. W. Vorbereitung auf den Unterricht. S. Lateinische Lesarten. W. Lateinische Lesarten.
S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.	S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.	S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.	S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.	S. Cicero de off. III. Ovid XII. W. Sallust. Catil. Ovid. XII. mit Mair'scher Übersetzung nach Mair'scher Ausgabe. 11 Bde. in 11 Hften. 11 Bde. in 11 Hften. — Cyrillstr. Peter Dr. Kauff.

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Citationen: Bretter Dr. Spicker.	Ober-Sekunda. Citationen: Christen Parität.	Unter-Sekunda. Citationen: Christen über Habes.
1. Französisch.	S. Kachel, allgemeine Grammatik der Französisch, Sprachübungen verbunden mit Vorträgen aus Bonnet, Histoire de France, Gram. Übersetzungen aus den Texten nach Broß u. Schäfer. S. Übersichts der franz. Grammatik. Pascal, Les Provinciales. Voltaire, le Tancrède. W. Lasbrey, Exped. de Nap. en Egypte. V. Hugo, Demos, Grammatik. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. — Christen Parität.	S. Kachel, Grammatik der franz. mit subjektiv, partie, présent u. passé, Verbs, Relativsätze, Interpunktion, Orthog. La France Littéraire. Poëth, Übungsbuch II, Vocabularien: Chateaubriand, Mémoires de Paris à Jérusalem. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen Parität.	S. Kachel, Schöner der franz. Teil mit Vocabul der Verbs, Erklärung der Abstände, Übersetzungen von Briefen mit Relativs, Begründung mit Relativs, Eigenschaftsätzen im Gebrauch der Satzzeichen. W. Appenzauer, Grammatik. S. u. W. Lasbrey, Histoire de Napoléon I. Rapport avec la France. Grammatik. Poëth, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.
3. Englisch.	Allgemeine Grammatik der Englischen. Übersetzung aus Schäfers Handb. der Niederlande, Grammatik. Sprachübungen mit Relativs. S. Geschichte von Shakespeare. Übersicht über die engl. Literatur mit Proben aus George Classical Authors, John Locke: Two Treatises on Civil Government. W. Mansley, Essays; Shakespeare Richard II. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen Parität.	S. Parit. Grammatik und Schöner Grammatik. W. Appenzauer, Grammatik, Wörter IX, X. Übungsbuch 102-112. Beside mit nachträglicher unvollständiger Übersetzung. Beside Abstände und Substantive mit grammatischer Präposition. Sprachübungen mit Relativs. Schöner zum Orthog. Classical Authors. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen Parität.	S. Trappes mit Habes nach Schäfer. Wörter V., VI. W. Schäfer III. Sprachübungen nach Grammatik. Schöner W. Lasbrey, Geschichte, Richard II. 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.
6. Griechisch.	S. Schäfer bei 16. W. bei 17. Sachunterricht. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Mittelstufe Verbs Teil. W. zweite Teil. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Griechische W. Verbs. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen über Habes.
7. Geographie.	S. Allgemeinverständliche Übersicht. Neuesten Weltatlas und Deutsch-Österreich. W. Das alte Europa. Grammatik der alten Geographie. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 1 St. — Christen Müller.	S. um W. Europa. Verbs, Kasuslehre 1 St. — Wöchentlich 1 St. Christen Müller.	S. Europa und Asien. Geog. 1-12, 15, 16-19, 111-115. W. Afrika und Asien. 1-10, 110-112. Wöchentlich 1 St. — Christen Müller.

Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.
Citationen: Christen Müller.	Citationen: Christen Müller.	Citationen: Christen über Dr. Friedrich.	Citationen: Christen über Dr. Kauf.	Citationen: Christen über Zelle.
S. Kachel, Grammatik der franz. Teil mit Vocabul der Verbs, Erklärung der Abstände, Übersetzungen von Briefen mit Relativs, Begründung mit Relativs, Eigenschaftsätzen im Gebrauch der Satzzeichen. W. Appenzauer, Grammatik. S. u. W. Lasbrey, Histoire de Napoléon I. Rapport avec la France. Grammatik. Poëth, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.	S. Kachel, Grammatik der franz. Teil mit Vocabul der Verbs, Erklärung der Abstände, Übersetzungen von Briefen mit Relativs, Begründung mit Relativs, Eigenschaftsätzen im Gebrauch der Satzzeichen. W. Appenzauer, Grammatik. S. u. W. Lasbrey, Histoire de Napoléon I. Rapport avec la France. Grammatik. Poëth, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.	S. Kachel, Grammatik der franz. Teil mit Vocabul der Verbs, Erklärung der Abstände, Übersetzungen von Briefen mit Relativs, Begründung mit Relativs, Eigenschaftsätzen im Gebrauch der Satzzeichen. W. Appenzauer, Grammatik. S. u. W. Lasbrey, Histoire de Napoléon I. Rapport avec la France. Grammatik. Poëth, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.	S. Kachel, Grammatik der franz. Teil mit Vocabul der Verbs, Erklärung der Abstände, Übersetzungen von Briefen mit Relativs, Begründung mit Relativs, Eigenschaftsätzen im Gebrauch der Satzzeichen. W. Appenzauer, Grammatik. S. u. W. Lasbrey, Histoire de Napoléon I. Rapport avec la France. Grammatik. Poëth, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.	S. Kachel, Grammatik der franz. Teil mit Vocabul der Verbs, Erklärung der Abstände, Übersetzungen von Briefen mit Relativs, Begründung mit Relativs, Eigenschaftsätzen im Gebrauch der Satzzeichen. W. Appenzauer, Grammatik. S. u. W. Lasbrey, Histoire de Napoléon I. Rapport avec la France. Grammatik. Poëth, Übungsbuch II. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Wöchentlich 1 St. Christen über Habes.
S. Schäfer, Präpositionen und unvollständige Kasuslehre. Wörter IV. Neuesten der Grammatik. W. Kachel mit Schäfer. Wörter I—III. Übungen nach Schäfer's Grammatik II. Grammatik: The writers of Canada. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen über Habes.	S. Schäfer, Präpositionen und unvollständige Kasuslehre im Wörterbuch. W. Übersetzung der Grammatik. Übungsbuch. Wörter I. Verbs, Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen über Habes.	S. Schäfer, Präpositionen und unvollständige Kasuslehre im Wörterbuch. W. Übersetzung der Grammatik. Übungsbuch. Wörter I. Verbs, Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen über Habes.	S. Schäfer, Präpositionen und unvollständige Kasuslehre im Wörterbuch. W. Übersetzung der Grammatik. Übungsbuch. Wörter I. Verbs, Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen über Habes.	S. Schäfer, Präpositionen und unvollständige Kasuslehre im Wörterbuch. W. Übersetzung der Grammatik. Übungsbuch. Wörter I. Verbs, Kasuslehre. Alle 14 Tage ein Exercitium. Wöchentlich 1 St. — Christen über Habes.
S. Neueste sprachliche Übersicht über Teil. W. zweite Teil. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Mittelstufe Verbs Teil. W. zweite Teil. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Mittelstufe Verbs Teil. W. zweite Teil. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Mittelstufe Verbs Teil. W. zweite Teil. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Mittelstufe Verbs Teil. W. zweite Teil. Wiederholung der Mittelstufe. Verbs, Kasuslehre. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.
S. Allgemeinverständliche Übersicht 1-11-87. W. Die vier hundert Jahre 19-22, 27-30, 111-113. Wöchentlich 2 St. Christen Müller.	S. Europa 1-10-115. W. 1-10-21. Grammatik der geographischen Geographie. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. Europa 1-10-115. W. 1-10-115. Wöchentlich 2 St. Christen Müller.	S. Europa 1-11-21. W. 1-11-21. Grammatik der Geographie. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.	S. u. W. Europa 1-11-21. Grammatik der Geographie. Wöchentlich 2 St. — Christen Müller.

Unterrichtsgegenstände.	Prima. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.	Ober-Sekunda. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.	Unter-Sekunda. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.
5. Mathematik.	S. Voller Wiederholung mit Neben. W. Stereometrie, ebene Geometrie. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Zweiter Dr. Baumgart.	S. Geometrie: Wiederholung mit einer und mehreren Nebenformen nach Spitzer. Wöchentlich XIII., XIV. Fragebogen, Kombinatorik, Binomischer Lehrsatz Wöchentlich XV. — XVIII. W. Algebraische Geometrie, Buch IV. über Eigenheiten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Algebra nach Spitzer, Abschnitt XI. — XIII., wo es sich um arithmetische Operationen, Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, X., XI. W. Wiederholung der Euklidischen Geometrie, Wöchentlich aus der neuen nach Spitzer, XIV. — XVI. Stereometrie nach Meusnier, 1. — III. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Prof. Dr. Spitzer.
8. Rechnen.			
10. Physik.	S. Voller von der Mechanik. W. Das Galvanismus, Elektrische Trappe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Baumgart.	S. Staat und Wechsel der Flüssigkeiten. W. Die Luftveränderungen. Elektrische Trappe. Wöchentlich 3 St. — Zweiter Dr. Baumgart.	S. Staat und Wechsel der festen Körper, Teil I. W. Teil II., Elektrische Trappe. Wöchentlich 3 St. — Zweiter Dr. Spitzer.
11. Chemie.	S. Chemie Teil I. W. Chemie Teil II. Praktische Übung I. Teilweise Arbeit. Wöchentlich 2 St. — Prof. Dr. Spitzer.	S. Stoffe. W. Chemie. Praktische Arbeit. Wöchentlich 2 St. — Prof. Dr. Spitzer.	
12. Naturgeschichte.			S. Systematische Zoologie und Zoologie. Das ist Pflanzen, Tierreich. Praktische Zoologie, Fluss. W. Mineralogie. Praktische Arbeit. Wöchentlich 2 St. — Zweiter Dr. Spitzer.

Ober-Tertia. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.	Unter-Tertia. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.	Quarta. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.	Quinta. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.	Sexta. Cyrillatius: Zweiter Dr. Spitzer.
S. Geometrie: Wiederholung mit Übungen bei Problems aus III. Propositionen aus der Geometrie, Wurzeln, Potenzen bei einem Körper mit einer Nebenform. W. Geometrie nach Spitzer. Wöchentlich IX. — XIII. Wöchentlich Wiederholung mit Übungen nach Spitzer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Geometrie: Wiederholung mit Übungen. Arithmetik: Wiederholung der Constantenreihen, Progressionen, algebraische Zahlen. Stereometrie: Wiederholung der Körper mit einer Nebenform. W. Geometrie nach Spitzer. Wöchentlich V. — IX. Wiederholung der Constantenreihen, Progressionen, Wiederholung mit Übungen nach Spitzer. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Arithmetik: Die 4 Regeln mit allgemeinen Zahlen, einfache Operationen nach Spitzer. W. Geometrie nach Spitzer. Wöchentlich I. — IV. Wöchentlich Wiederholung mit Übungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wöchentlich 5 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Algebra, 1. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Systematische Zoologie, Zoologie. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 1. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.
	S. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 2. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.			S. Systematische Zoologie, Zoologie. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 2. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.
S. Die wichtigsten Systeme der natürlichen Zahlen, der natürlichen Zahlen, der natürlichen Zahlen. Praktische Zoologie, Fluss. W. Mineralogie. Praktische Arbeit. Wöchentlich 2 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Systematische Zoologie, Zoologie. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 1. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Systematische Zoologie, Zoologie. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 2. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Systematische Zoologie, Zoologie. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 3. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.	S. Systematische Zoologie, Zoologie. Die 4 Regeln mit Brüchen und Exponentialzahlen. W. Zoologie, 4. Teil. Die 4 Regeln mit Brüchen. Wöchentlich 1 St. — Zweiter Dr. Spitzer.

Verzeichnis der in der Anstalt benutzten und von den vorgesetzten Behörden bestätigten Lehrbücher.

a) Real-Gymnasium.

- A. Religionslehre:** D. Schulz, erweitert von Kliz. Biblisches Lesebuch in VI., V., IV., III b., III a., II b.
- B. Deutsch:**
- 1) Strogge. Deutsches Lesebuch. Elementarbuch in VI.
 - 2) Strogge. Deutsches Lesebuch. Kursus I. in V. und IV.
 - 3) Strogge. Deutsches Lesebuch. Kursus II. in III b.
 - 4) Strogge. Deutsches Lesebuch. Kursus III. in III a.
- C. Latein:**
- 1) Moississig. Lateinische Grammatik in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
 - 2) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. I. mit Vokabularium in VI., V.
 - 3) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch, Abt. II. mit Vokabularium in VI., V.
 - 4) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch Abt. III. in III b., III a.
 - 5) Ostermann. Lateinisches Übungsbuch Abt. IV. in II a. b.
 - 6) Haacke. Aufgaben zum Übersetzen in I.
- D. Französisch:**
- 1) Probst. Praktische Vorschule des Französischen in V., IV.
 - 2) Probst. Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Französische. 1. Teil in IV., III b., 2. Teil in III a., II b., II a., I.
 - 3) Knebel. Französische Schulgrammatik in III b., III a., II b., II a., I.
 - 4) Gruner. Französische Chrestomathie. Kursus I. in IV., III b.
 - 5) Gruner. Französische Chrestomathie. Kursus II. in III a.
 - 6) Herrig und Burquy. La France Littéraire in II b., II a., I.
- E. Englisch:**
- 1) Schottky. Schulgrammatik der englischen Sprache in III b., III a., II b., II a., I.
 - 2) Schumann. Lesebuch zu Schottkys Schulgrammatik in III b., III a.
 - 3) Marryat. The Settlers in Canada in III a.
 - 4) Herrig. The British Classical Authors in II b., II a., I.
- F. Geschichte:**
- 1) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil I. in IV., III b., III a., II b., II a., I.
 - 2) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil II. in III b., III a., II b., II a., I.
 - 3) Knochenhauer. Handbuch der Weltgeschichte, Teil III. in III a., II b., II a., I.
- G. Geographie:**
- 1) Voigt. Leitfaden der Geographie in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
- H. Mathematik:**
- 1) Spieker. Lehrbuch der Geometrie in IV., III b., III a., II b., II a.
 - 2) Spieker. Lehrbuch der Arithmetik in IV., III b., III a., II b., II a.
 - 3) Meyer. Stereometrie in II b., II a.
 - 4) Logarithmen in II b., II a., I.
- J. Physik:**
- 1) Zochmann. Physik in II b., II a., I.
- K. Chemie:**
- 1) Müldorff. Grundriß der Chemie in II a., I.
- L. Naturgeschichte:**
- 1) Baumgardt. Flora der Mittelmark in VI., V., IV., III b., III a., II b., II a., I.
 - 2) Lennis. Zoologie in VI., V., IV., III b.
 - 3) Lennis. Botanik in VI., V., IV., III b.
 - 4) Müldorff. Mineralogie in II b., II a., I.

b) Vorschule.

- A. Deutsch:**
- 1) Warmholz und Kurths, Lesebuch in 3.
 - 2) Paulsief. Deutsches Lesebuch, Abteilung I. in 2.
 - 3) Paulsief. Deutsches Lesebuch, Abteilung II. in 1.
 - 4) Damm und Riendorff. Leitfaden in der deutschen Grammatik in 2 und 1.
 - 5) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in 1.
- B. Rechnen:**
- 1) Sähring. Rechenfibel in 3.
 - 2) Sähring. Rechenheft II. in 2.
 - 3) Sähring. Rechenheft III. in 1.

Der Besitz ausreichender Atlanten, z. B. von Lichtenstern und Lange, Adams, Sydow, Andree und Verfa wird vorausgesetzt; vorgeschrieben sind keine bestimmten. Die Lektüre der lateinischen Autoren: Cäsar, Ovid, Horaz, Virgil, Sallust, Curtius, Cicero und Shakespearscher Stücke wechselt, ist daher nicht angegeben.

Ferien-Ordnung der Anstalt während des verfloffenen Schuljahres.

- 1) Osterferien vom 28. März bis 23. April, beide Tage nicht mitgerechnet.
 - 2) Pfingstferien vom 22. bis 28. Mai, ebenso.
 - 3) Sommerferien vom 4. Juli bis 3. August, ebenso.
 - 4) Michaelisferien vom 26. September bis 12. Oktober, ebenso.
 - 5) Weihnachtsferien vom 19. Dezember bis 4. Januar, ebenso.
- Im Ganzen waren 10½ Woche Ferien.

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Primanern im verfloffenen Jahre bearbeitet worden sind.

A. Im Deutschen.

- 1) a. Wie zeichnet Shakespeare den Coriolanus und Menenius in ihrem Auftreten gegen die Plebs?
b. Gedankengang in Klopstocks Ode „Mein Vaterland.“
- 2) Wem nicht zu raten ist, dem ist nicht zu helfen.
- 3) Die Exposition und die aufsteigende Handlung in Lessings „Emilia Galotti.“
- 4) a. Welche Züge mildern das Grauenhafte in dem Charakter Hagens?
b. Wie schildert das Nibelungenlied die Hauptcharaktere in der Erzählung von der Jagd und von Siegfrieds Tod?
- 5) Die guten und die schlimmen Seiten der Gewohnheit.
- 6) Die französische Revolution bei Goethe (Hermann und Dorothea) und bei Schiller (Glocke).
- 7) Die Handlung in Goethes „Torquato Tasso“ bis zum Konflikt zwischen dem Dichter und Antonio.
- 8) Das Recht und die Schranken des Nationalstolzes.
- 9) Inhalt des dritten Aufzuges von Goethes „Tasso.“
- 10) Das Abituriententhema.

B. Im Französischen.

- 1) a. Roland dans la vallée de Roncevaux.
b. Le caractère de Chimène, d'après le Cid par Corneille.
- 2) Annibal et Napoléon I.
- 3) Ante mortem nemo beatus.
- 4) Comment Frédéric Guillaume I. a-t-il préparé la grandeur de son successeur?
- 5) Caractères des principaux personnages du Tartuffe.
- 6) Quelles raisons déterminèrent Gustave-Adolphe à venir en Allemagne?
- 7) Frédéric-Barberousse.
- 8) Quels événements marquent la transition de l'histoire du moyen âge à celle des temps modernes?

Themata zu den Aufsätzen, welche von den Sekundanern im verfloffenen Schuljahre bearbeitet worden sind.

A. Ober-Sekunda.

- 1) Durch welche Tugenden haben sich die alten Römer ausgezeichnet?
- 2) Die Betrachtungen und Lebensbilder in Schillers „Lied von der Glocke.“
- 3) Was erfahren wir in dem ersten Akt von Goethes „Götz“ über die einzelnen Personen des Stückes?
- 4) Was lernen wir aus den Lebensbeschreibungen großer Männer?
- 5) Das Armbrustschießen im ersten Aufzuge von Goethes „Egmont.“
- 6) Die Kunst der Schilderung in Schillers „Pompeji und Herculanium.“
- 7) Was heißt: Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir?
- 8) Wodurch weiß Schiller in seiner Tragödie „Maria Stuart“ unsre Teilnahme für die Heldin zu erwecken?
- 9) Vergessen ein Fehler, eine Schuld, ein Glück, eine Tugend.
- 10) Durch welche Gründe sucht Rudenz in Schillers „Tell“ seine Parteinahme für Osterreich zu rechtfertigen?
- 11) Prüfungsarbeit.

B. Unter-Sekunda.

- 1) Die Neugier von ihrer edlen und gemeinen Seite.
- 2) Die verschiedenen Vertreter des Heeres in „Wallensteins Lager.“
- 3) Unterschied der Solonischen und Lykurgischen Gesetzgebung.
- 4) Deutschland das Herz von Europa.
- 5) Das Bild städtischer Kultur in Schillers „Spaziergang.“
- 6) Der entscheidende Dialog zwischen Wallenstein und Mar Piccolomini.
- 7) Deshalb fand das Christentum leichter bei den Griechen und Römern Eingang, als bei den Juden?
- 8) Pompeji und Herkulanum (nach Schillers Gedicht).
- 9) Die Folgen der Unordnung.
- 10) Die Kämpfe zwischen den Patriziern und Plebejern in Rom.
- 11) Vergleich zwischen Afrika und dem Festlande von Australien.
- 12) Gunthers Werbung um Brunhild. (Nach dem Nibelungenliede.)

Die Thematata zu den schriftlichen Arbiturienten-Arbeiten waren folgende:

a) Michaelis 1885.

- 1) Deutscher Aufsatz: Welche Umstände veranlaßten die Blüte der deutschen Poesie im Mittelalter, und in welchen Erscheinungen zeigt sich dieselbe?
- 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Cicero pro Milone § 24—30.
- 3) Französischer Aufsatz: Quelles suites la suppression de l'édit de Nantes (1685) eut-elle pour la France d'une part, et pour la Prusse d'autre part?
- 4) Französisches Exercitium: Tod Andreas Hofers.
- 5) Englisches Exercitium: Deutschland und Schweden nach dem Tode Gustav Adolfs.
- 6) Mathematische Arbeit:
 - a. Am 18. Juli 1860, dem Tage einer totalen Sonnenfinsternis hatte am Mittag die Sonne Rektascension $a=7^{\text{h}} 51^{\text{m}} 51^{\text{s}}$ und Declination $d=20^{\circ} 48' 19''$, der Mond Rektascension $a'=7^{\text{h}} 44^{\text{m}} 45^{\text{s}}$ und Declination $d'=22^{\circ} 0' 55''$. Wie groß war um diese Stunde vom Mittelpunkt der Erde aus der scheinbare Abstand des Sonnenmittelpunkts von dem des Mondes?
 - b. An eine Parabel eine Tangente zu ziehen, so daß die Subtangente gleich der Summe der Normale und der doppelten Subnormale wird, sowie den Winkel zu bestimmen, unter welchem diese Tangente die Achse schneidet.
 - c. Bei einer arithmetischen Reihe zweiten Grades ist das erste Glied 3, die Summe der drei ersten Glieder 30 und die Summe der sechs ersten Glieder 168. Wieviel auf einander folgende Glieder vom ersten ab muß man addieren, damit die Summe 3314 mal so groß wird, als die Anzahl der addierten Glieder?
 - d. „Die Oberfläche einer Kugel sei K , die krumme Oberfläche eines Kugelabschnitts A , wie groß ist der Bogen, durch dessen Umdrehung die Oberfläche entstanden ist? β . Welcher Centriwinkel gehört zu einem Kugelabschnitte, dessen Gesamtoberfläche gleich dem größten Kugelfreie ist?
 Freiwillig sind bearbeitet worden:
 - e. Welche Höhe erreichte die Sonne am 1. Mai 1840, um 10 Uhr Vormittags, wenn die Polhöhe von Berlin $p=52^{\circ} 30' 16''$ ist und die Declination der Sonne $d=15^{\circ} 10' 15''$ war?
 - f. Welchen Winkel bilden die beiden geraden Linien $y=5x+6$ und $2y=3x+7$ mit einander, und wie groß sind die Koordinaten ihres Durchschnittspunkts? β . Eine die Abscissenachse unter einem Winkel $\alpha=40^{\circ}$ schneidende Gerade geht durch einen Punkt $m(x'=5, y'=7)$; die Gleichung der Geraden zu finden, welche auf jener Geraden im Punkte m senkrecht steht; γ . den geometrischen Ort derjenigen Punkte zu suchen, bei denen der Unterschied der Quadrate ihrer Entfernungen von zwei festen Punkten konstant ist.
- 7) Physikalische Arbeit:
 - a. Man läßt eine vollkommen elastische Kugel aus einer Höhe von $h=300'$ auf ein Brett fallen, welches mit dem Horizont einen Winkel von $d=10^{\circ}$ bildet; wie groß ist die horizontale Sprungweite der von der zurückprallenden Kugel beschriebenen Parabel? β . Wie findet man die zu der Berechnung nötigen Formeln?
 - b. Wie groß ist die Brennweite bei einem konvergen Glase ($R=r=8''$), bei einem plankonvergen ($R=8''$), bei einem konkavkonvergen ($R=8''$, $r=6''$), bei einem konkavkonkaven ($R=r=8''$)?

β . Wo befinden sich bei den 4 Linsen eines in der Entfernung von 16" stehenden Gegenstandes?

γ . Die Brennweite einer Linse ist die mittlere Proportionale zwischen den arithmetischen Differenzen der Vereinigungsweiten und der Brennweite, also für konvexe Linsen $a-p : p = p : a-p$ und für konkave $a+p : p = p : a+p$; warum?

Freiwillig sind bearbeitet worden:

c. Alexander v. Humboldt erzählt in seinen Ansichten der Natur, daß er das Barometer auf dem Chimborazo bis 13 Zoll 11,2 Linien habe herabsinken sehen und daß Gay-Lussac eine Viertelstunde lang bei einem Luftdruck von 12 Zoll 1,7 Linien geathmet habe; welche Höhe gehört zu diesen Barometerständen, den unteren Barometerstand zu 28 Zoll angenommen?

d. Wie groß ist die theoretische Ausflußgeschwindigkeit aus einer Bodenöffnung, wenn die Flüssigkeitshöhe über derselben $h=100'$ ist? β . Wenn sich aus gleicher Tiefe aus demselben Punkte zwei Wasserstrahlen erheben unter den Elevationswinkeln $\alpha=60^\circ$ und $\beta=40^\circ$, wie groß wären die Koordinaten desjenigen Punktes, in welchem sich beide Strahlen treffen?

b) Ostern 1886.

- 1) Deutscher Aufsatz: Saum cuique, der Wahlspruch der Hohenzollernschen Fürsten.
- 2) Übersetzung aus dem Lateinischen: Livius XXVI., 7. 8.
- 3) Französischer Aufsatz: Quelles étaient les causes de la révolution française?
- 4) Französisches Exercitium: Lage Schwedens nach der Verkündigung des Prager Friedens.
- 5) Englisches Exercitium: Berlin zur Zeit Lessings.
- 6) Mathematische Arbeit:

a. Zwei Sterne sind an der scheinbaren Himmelskugel um $c=17^\circ 15'$ entfernt, der eine hat die Declination $d'=21^\circ 9'$, der andere $d''=35^\circ 8'$; welches ist der Rectascensionsunterschied der beiden Sterne?

b. Die rechtwinkligen Ordinaten a , b zweier Parabelpunkte haben den Abstand c . Die Punkte sind durch eine Sehne verbunden. Es soll eine einfache Formel für die Berechnung der Fläche des Parabelabschnitts zwischen Bogen und Sehne gefunden werden. β . Wäre c gleich dem Parameter p , wie lautete dann der einfachste Ausdruck für jene Fläche?

c. Welchen Wert bekommt der Bruch $\frac{\sin x - x \cos x}{x^2 \sin x}$ für $x=0$?

und β . Wie groß wird die Differenz $\frac{1}{\sin x^2} - \frac{1}{x^2}$ für $x=0$?

d. Eine Kugel mit dem Radius r ist in der Entfernung des halben Radius vom Mittelpunkte durch eine Kreisebene durchschnitten; in dieser Kreisebene ist ein Quadrat konstruiert und über demselben in dem größeren Kugelabschnitt eine senkrechte Pyramide beschrieben, deren Spitze in der Kugelfläche liegt. Wie groß ist α , der Inhalt der Pyramide? β . wie groß der Neigungswinkel der Seitenflächen gegen die Grundfläche?, wie groß der Radius ρ der in die Pyramide eingeschriebenen Kugel?

Freiwillig sind außerdem bearbeitet worden:

e. Wie groß ist der Stundenwinkel eines Sterns (t), wenn seine Höhe h ($=60^\circ$), seine Declination d ($=40^\circ$) und die Polhöhe p ($=50^\circ$) des Beobachtungsortes gegeben sind?

f. Wie groß ist der Rauminhalt eines abgestumpften elliptischen Kegels, wenn seine Höhe h , die beiden halben Achsen der unteren Grundfläche a und b gegeben sind und sich die große Achse der unteren Grundfläche zu der der oberen wie $m : n$ verhält? β . Wie hoch wäre ein ihm an Inhalt gleiches Rotationsparaboloid vom Parameter $b=a$? γ . Wie groß müßte die Höhe jenes abgestumpften Kegels genommen werden, wenn derselbe an Inhalt gleich sein sollte dem vollständigen Rotationsellipsoide von der großen Achse $2a$ und der kleineren $2b$?

g. Von vier auf einander folgenden Gliedern einer geometrischen Reihe zieht man entsprechend 3, 4, $5\frac{1}{2}$ und 8 ab, und erhält vier auf einander folgende Glieder einer arithmetischen Reihe erster Ordnung; wie heißen die Glieder der arithmetischen und geometrischen Reihe.

h. Wenn ein Würfel mit einer Kugel gleichen Kubinhalt hat, wie verhalten sich dann die Oberflächen beider Körper zu einander?

7) Physikalische Arbeit:

- a. Bei einem zusammengesetzten Mikroskop, welches nur aus einer Objektivlinse von der Brennweite P und einer Okularlinse von der Brennweite p besteht, ist, wenn das Objekt in einer Entfernung e außerhalb der Brennweite des Objektivs steht, die Vergrößerung $\frac{P}{e} \cdot \frac{d+p}{p}$ oder näherungsweise $\frac{P}{e} \cdot \frac{d}{p}$ warum? d = Entfernung des deutlichen Sehens. Beispiel: $e=0,05''$, $d=10''$, $P=3''$, $p=1\frac{1}{2}''$. β . Bei einem astronomischen Fernrohr ist die Vergrößerung $\frac{P}{p}$. Beispiel: $P=1'$, $p=8''$. Warum?
- b. Der innere Durchmesser des Zylinders einer Dampfmaschine ohne Expansion sei = 3 Fuß, der Kolbenhub = 4 Fuß, die Zahl der Spiele in der Minute = 24. Die Dämpfe haben eine Temperatur von $105^\circ = 1,192$ Atmosphären und der Kondensator von $35^\circ = 0,053$ Atmosphären. α . Wie groß ist die arbeitende Kraft? β . wie groß die theoretische Leistung? (1 Pferdekraft = 33000 Fußpfund in der Minute), γ . wie groß die effektive Leistung, wenn der Erfahrungskoeffizient = 0,60 ist? δ . Wieviel Kubfuß Dampf und wieviel Kubfuß Wasser verbraucht die Maschine in einer Minute? Spezifisches Dampfvolument = 1543,5.

Der technische Unterricht.

a) Zeichenunterricht.

- VI. Geradlinige Figuren. Wöchentlich 2 St.
 V. Geradlinige und krummlinige Figuren. Wöchentlich 2 St.
 IV. Gerad- und krummlinige Zeichnungen, Schattenrisse. Wöchentlich 2 St.
 IV b. Ausgeführtere Zeichnungen. Anfang der Perspektive und des Planzeichnens. Wöchentlich 2 St.
 III a. Größere ausgeführtere Zeichnungen. Wöchentlich 2 St.
 II a. b. Schwierigere Plan- und andere Zeichnungen. Wöchentlich 2 St.
 I. Größere perspektivische Plan-, Situations- und andere Zeichnungen. Wöchentlich 2 St. (Sämtlichen Zeichenunterricht erteilt der Zeichenlehrer Moores.)

b) Schreibunterricht.

- VI. und V. Übungen in der deutschen und lateinischen Schrift, Kursive, Taktischreiben, Kunstbuchstaben. Wöchentlich je 2 St. Ord. Lehrer Telle.

c) Gesangunterricht.

- VI. Notenkenntnis, Tonbildung, einstimmige Lieder. Wöchentlich 2 St.
 V. Schwierigere Intervalle. Zweistimmige Lieder. Wöchentlich 2 St.
 IV. III b. a. Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. Wöchentlich 2 St.
 II a. b. I. Vierstimmige Lieder und größere Musikstücke. Wöchentlich 2 St. oft mit III a. b. und IV. kombiniert. (Sämtlichen Gesangunterricht erteilt der Gesanglehrer Grüel.)

d) Turnunterricht.

- V. Abteilung (VI. V.). Einfache Ordnungs- und Freiübungen im Stehen, Gehen, Laufen und Springen. Leichte Gerätübungen. Turnspiele. Wöchentlich 2 St.
 IV. Abteilung (IV.). Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Einfache Gerätübungen. Turnspiele. Wöchentlich 2 St.
 III. Abteilung (III b.). Reigenartige Ordnungsübungen; zusammengesetzte Frei- und Stabübungen; angemessene Gerätübungen; Turnspiele. Wöchentlich 2 St.
 II. Abteilung (III a.). Fortsetzung der Ordnungs-, Frei- und Stabübungen der vorigen Abteilung; leichte Eisenstabübungen, schwierigere Gerätübungen; Turnspiele (Ballspiele). Wöchentlich 2 St.
 I. Abteilung (II b., II a., I.). Zusammengesetzte Ordnungs-, Frei- und Eisenstabübungen; schwierigere Gerätübungen; Kürturnen; Ballspiele. Wöchentlich 2 St.

Die Vorturner der I. Abteilung haben eine besondere Übungsstunde, für welche die Teilnahme eine freiwillige ist. Der gesamte Übungsstoff baut sich von der V. bis I. Abteilung systematisch auf und bildet einen zusammenhängenden Kursus. (Allen Turnunterricht erteilt der Oberturnlehrer Fischer. Vom Turnunterricht sind 25 Schüler dispensiert gewesen auf Grund ärztlicher Atteste).

Vorschule.

3. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

- a) **Religion.** **S.:** Abteilung 1 und 2. Schöpfung, Paradies und Sündenfall; Abraham's Berufung, Isaaks Opferung, Jakob und Esau, Josephs Verkauf, Reisen der Brüder; Moses Geburt; Gesetzgebung auf dem Sinai. **W.:** Jesu Geburt; die Weisen; der 12jährige Jesus; einige Wunder des Herrn; die Leidensgeschichte bis zur Auferstehung des Herrn (mit Auswahl). Die wichtigsten Gebote und das Vaterunser (ohne Luthers Erklärungen); 7 Gebete, 18 Sprüche und von 4 Kirchenliedern einige Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.
- b) **Deutsch und Lesen.** Abteilung 2. Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurz (Ausgabe A). Schreibübungen. 1. Vierteljahr. Erlernung der deutschen Druckschrift und Übung derselben an dem stufenmäßig geordneten Stoff, Seite 1—40. Anleitung zu Abschreibübungen und zum Niederschreiben vorgesprochener Wörter und sehr einfacher Sätze. Wöchentlich 8 St. Lehrer Scherler. — Abteilung 1. Erstes Lesebuch von Warmholz und Kurz (Ausgabe A.) Übung zur Gewinnung eines ziemlich geläufigen und lautrichtigen Lesens und im Wiedererzählen kleiner Darstellungen. Lernen einiger Gedichte. Substantiv, Adjektiv und Verbum, ihre Anwendung zu Subjekt und Prädikat. Übung im Abschreiben des Gelesenen und Niederschreiben kurzer einfacher diktierter Sätze. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.
- c) **Rechnen.** Abteilung 1 und 2. Die 4 Spezies von 1—10, Addition und Subtraktion von 1—20, Multiplikation und Division von 1—20; die 4 Spezies von 1—100 mit Einerzahlen nach Sühning, Rechensibel, Heft 1. Wöchentlich 6 St. Lehrer Scherler.
- d) **Ausschauungsunterricht.** Abteilung 1 und 2. Mündliche Übungen an den Tierbildern von Leutemann sowie an Pflanzen der nächsten Umgegend. Memorieren kleiner Gedichte. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- e) **Schreiben.** Abteilung 1. Einübung des kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge und Anwendung derselben in leichteren Wortvorschriften. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.

2. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Scherler.

- a) **Religion.** **S.:** Alttestamentliche Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung (mit Auswahl). **W.:** Neutestamentliche Geschichten von der Geburt Christi bis zur Auferstehung (mit Auswahl). Das 1. Hauptstück ohne Luthers Erklärung; ein neues Gebet, 21 Sprüche und von einem Kirchenliede einige, von den 4 Kirchenliedern der dritten Klasse ergänzende Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Scherler.
- b) **Deutsch und Lesen.** Lesebuch von Paulsief (Oktava). Übungen im Lesen zur Erlangung eines geläufigen, lautrichtigen und gegliederten Lesens, im Wiedererzählen kleiner Fabeln und Erzählungen. Einprägung von 12 Gedichten. Die Begriffswörter, Deklination des Substantivs, Deklination und Komparation des Adjektivs, Konjugation des Verbs im Indik. akt. Unterscheidung von Subjekt, Prädikat und Objekt. Schärfs- und Dehnungszeichen im Schriftgebrauch, Wörter mit f, v und pf, Schreibung der Endkonsonanten. Damm und Niendorf, Leitfaden. Wöchentlich 8 St. Lehrer Frohner.
- c) **Rechnen.** **S.:** Die 4 Spezies mit größeren Zahlen von 1—100, Addition und Subtraktion von 1—1000. **W.:** Multiplikation und Division von 1—1000, Anwendung derselben auf leichtere Aufgaben aus dem Leben. Sühning, Aufgaben. Heft 2. Wöchentlich 4 St. Lehrer Scherler.
- d) **Ausschauungsunterricht.** Übungen im mündlichen Ausdruck nach den Gruppenbildern von Winkelmann u. Söhne und an den Bildern für Schule und Haus von Schulz, sowie Vorzeigen einzelner Gegenstände. Wöchentlich 1 St. Lehrer Scherler.
- e) **Schreiben.** Befestigung im deutschen Alphabet, Einübung des lat. kleinen und großen Alphabets in genetischer Stufenfolge an Wortvorschriften. Anfang der Übungen im Takttschreiben des deutschen Alphabets. Wöchentlich 2 St. Lehrer Scherler.
- f) **Singen.** Elementarübungen: Der Durdreiklang und die Durtonleiter. Einübung von 5 leichten Chorälen- und 10 leichten Volksliedern. Wöchentlich $\frac{2}{3}$ St. Lehrer Frohner.
- g) **Turnen.** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich $\frac{2}{3}$ St. Lehrer Frohner.

I. Elementarklasse.

Ordinarius: Lehrer Frohner.

- a) **Religion.** **S.:** Alteamentliche Geschichten, zusammenhängend von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung, Josua, Simson, David, Salomo. **W.:** Neutestamentliche Geschichten (mit Auswahl), von der Geburt Christi bis zur Ausgießung des heiligen Geistes. Das 2. Hauptstück (ohne Luthers Erklärung), 1. und 3. Hauptstück wiederholt; 1 neues Gebet, 23 Sprüche und 2 neue Kirchenlieder, von den 5 bereits gelernten ergänzende Strophen. Wöchentlich 3 St. Lehrer Frohner.
- b) **Deutsch und Lesen.** Lesebuch von Paulsief (für Septima). Übungen im Lesen mit angemessenem Verständnis des Inhalts und im Wiedererzählen von Fabeln und Erzählungen. Einprägung von 12 Gedichten. Die 10 Wörterklassen; Vervollständigung der Deklination, Komparation und Konjugation; der einfache erweiterte Satz. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Die wichtigsten orthographischen Regeln, Unterscheidung gleich und ähnlich klingender Wörter, Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Wöchentlich 8 St. Lehrer Frohner.
- c) **Rechnen.** **S.:** Der höhere Zahlenkreis. Die 4 Spezies und ihre Anwendung auf Aufgaben aus dem Leben. **W.:** Reduzieren und Reduzieren und die 4 Spezies mit ganzen benannten Zahlen nebst Anwendung. Süh-ring, Aufgaben für das Rechnen in den ersten Schuljahren. Heft 3. Wöchentlich 5 St. Lehrer Frohner.
- d) **Geographie.** **S.:** Heimatskunde, Potsdam und seine Umgebung; Erläuterung der wichtigsten geographischen Vor-begriffe. **W.:** Heimatskunde, die Provinz Brandenburg, Preußen, Deutschland. Wöchentlich 2 St. Lehrer Frohner.
- e) **Schreiben.** Wiederholung und festere Einübung der beiden Alphabete an Wort- und Satzvorschriften durch Übungen im Takt Schreiben. Wöchentlich 2 St. Lehrer Frohner.
- f) **Singen.** Elementarübungen, der Durdreiklang und die Durtonleiter. Wiederholung des Pensums der zweiten Elementarklasse. Einübung von 6 leichteren Chorälen und 12 Volksliedern. Wöchentlich $\frac{1}{2}$ St. Lehrer Frohner.
- g) **Turnen.** Freiübungen und Anleitung zu Turnspielen. Wöchentlich $\frac{1}{2}$ St. Lehrer Frohner.

II.

Verfügungen der vorgesehten Behörden.

Den 6. Januar 1885 verfügt das königliche Provinzial-Schulkollegium, daß künftig den Lehrern seitens der Direktoren kein Zeugnis über ihre Amtsführung ausgestellt, sondern im gegebenen Falle darauf hingewiesen werden solle, daß von geeigneter Stelle ausgehende Anfragen von den Direktoren direkt beantwortet werden würden oder an das vorgesezte Provinzial-Schulkollegium zu richten seien.

Den 6. Januar bestimmt dasselbe, daß Konfirmanden nur auf ausdrückliches an den Direktor zu stellendes Ansuchen der Eltern vom Religionsunterricht der Schule dispensiert werden können, daß derselbe wenn irgend thunlich auf die erste oder letzte Vormittagsstunde, der Konfirmanden-Unterricht aber so zu legen sei, daß er möglichst mit keinem anderweitigen Unterrichte zusammenfalle.

Den 13. Januar zeigt dasselbe an, wie es nach Verfügung des Herrn Ministers vom 24. Dezember 1884 bei den Abiturientenprüfungen hinsichtlich der Beteiligung der übrigen Lehrer, des Ausfalls des Unterrichts an dem Prüfungstage, der etwaigen Kompensationen u. s. w. künftig zu halten sei.

Den 17. Januar (7. Januar) bestimmt der Herr Minister Einrichtung und Inhalt der Schulprogramme.

Den 1. Februar (17. Januar) bestimmt derselbe, daß jährlich zwischen dem 1. Januar und 31. März eine Revision der Lehrerbibliothek seitens des Direktors stattfinden, Tag und Stunde dem Patronat behufs etwaiger Beteiligung durch eines seiner Mitglieder angezeigt und darüber ein Protokoll aufgenommen werden solle. Diese Protokolle seien dem in jedem dritten Jahre einzureichenden Verwaltungsbericht beizufügen. Auf die Auswahl der Bücher für die Lesebibliotheken müsse eine besondere Sorgfalt verwendet werden.

Den 17. Februar verlangt das königliche Provinzial-Schulkollegium Bericht über die Anzahl der schwerhörigen Schüler.

Den 6. März wird der Schulamtskandidat Busch behufs Absolvierung seines Probejahres der Anstalt zugewiesen.

Den 18. Juni weist dasselbe unter Bezugnahme auf die Instruktion vom 22. Januar 1868 darauf hin, daß es dem pflichtmäßigen Ermessen der Direktoren auch ferner anheimzugeben sei, darüber zu bestimmen, wann und für welche

Klassen der Unterricht in den Sommermonaten in den letzten Vormittagsstunden oder an den Nachmittagen wegen zu großer Hitze ausgesetzt werden müsse.

Den 11. August übersendet dasselbe der Bibliothek des Realgymnasiums ein Exemplar der Schrift: Die Fischerei-verhältnisse des deutschen Reichs von M. v. d. Borne.

Den 11. August bestimmt dasselbe im Anschluß an die Verfügung des Herrn Ministers (15. Juli), daß die Abiturienten-Prüfungs-Verhandlungen künftig nur dann an das Provinzial-Schulkollegium einzusenden seien, wenn der Departementsrat die Prüfung nicht persönlich geleitet hat.

Den 11. August wird im Interesse der Schüler darauf aufmerksam gemacht, daß der Konvent des Klosters Lodem beabsichtige, auf der Insel Langeoog ein Hospiz für Schüler zu errichten und zwar unter nach allen Seiten hin sehr günstigen Bedingungen. Die Pension betrüge für die ganze 4wöchentliche Sommerferienzeit nur 100 Mark und begleihe die Kosten für Wohnung, Bedienung, volle Beköstigung, Bäder, Honorar des Inspektors, Arztes und etwaige Arzneikosten.

Den 11. August bestimmt dasselbe über die Prüfungen derjenigen, welche, ohne Schüler der Anstalt zu sein, ihre Reise für eine bestimmte Klasse nachweisen wollen: Für diejenigen, welche ihre Reise für Prima nachzuweisen gedenken, haben ihre Meldungen bei dem Provinzial-Schulkollegium einzureichen und werden von den Lehrern der Ober-Sekunda unter Vorsitz des Direktors, alle übrigen (nach Circular-Verfügung vom 23. März 1846) wie bisher von einer ständigen aus drei Lehrern bestehenden Kommission nach Meldung bei dem Direktor geprüft. Die Prüfungsgebühren betragen für Examinanden der ersten Art 24 M.

Den 13. August (30. Juni v. J.) verfügt der Herr Minister, daß bei denjenigen Extraneern, welche nach § 17 und 18 der Prüfungsordnung vom 27. Mai 1882 nur zweimal zur Abiturientenprüfung zugelassen werden dürfen, das Aufgeben einer Prüfung an irgend einer Stelle im Verlauf derselben der nicht bestandenen Prüfung gleichgerechnet werden solle. Eine Ausnahme hiervon findet nur statt, wenn sofort beim Aufgeben der Prüfung nachgewiesen und von dem königlichen Kommissar anerkannt ist, daß die Prüfung infolge einer Erkrankung des Prüflings hat aufgegeben werden müssen.

Den 13. August (9. Juli) bestimmt derselbe, wie es mit der Prüfung und dem Zeugnis der Extraneer gehalten werden solle, am 15. August Prüfung und Zeugnis-Einrichtung für den einjährigen freiwilligen Militärdienst.

Den 6. Oktober verfügt der Herr Minister: In allen Fällen, in denen Lehrer gerichtlich als Sachverständige oder außerhalb des Wohnorts zu vernehmende Zeugen oder als Zeugen über Umstände, auf welche sich ihre Pflicht zur Amtsverschwiegenheit bezieht, vorgeladen werden, haben dieselben ihren nächsten vorgesetzten Behörde unter Angabe des Sachverhaltes, in welchem die Vernehmung stattfinden soll und unter näherer Darlegung der Gründe, welche etwa im Dienstinteresse die Vernehmung als unzulässig oder nachteilig erscheinen lassen, sofortige Anzeige zu machen, damit die vorgesetzte Behörde rechtzeitig das ihr gesetzlich zustehende Einspruchsrecht wahren und eventuell für die gehörige Vertretung sorgen kann. Dasselbe gilt in den Fällen, in denen sie durch einen Angeklagten unmittelbar vorgeladen werden sollten (§ 219 der Straf-Prozessordnung).

Den 9. Oktober 1885 verfügt dasselbe auf Grund Allerhöchsten Erlasses Seiner Majestät des Kaisers vom 27. August 1885 Umänderung und Ergänzung der bisherigen Zeugnis-Schemata für den einjährigen freiwilligen Militärdienst.

Den 15. Dezember verlangt das königliche Provinzial-Schulkollegium Auskunft darüber, in wie weit unsere Schüler an den von dem Herrn Minister durch Circular-Verfügung vom 27. Oktober 1882 empfohlenen gemeinsamen Ausflügen teilgenommen und welche Erfahrungen damit gemacht worden sind.

Den 15. Dezember ordnet dasselbe an, daß am 4. Januar das 25-jährige Jubiläum Seiner Majestät durch eine gemeinsame, der Bedeutung des Tages entsprechende Schulfeier begangen werde.

Den 5. Januar 1886 bestimmt das königliche Provinzial-Schulkollegium als Ferienordnung für das Jahr 1886 1) die Osterferien vom 10. bis 29. April, 2) die Pfingstferien vom 11. bis 17. Juni, 3) die Sommerferien vom 3. Juli bis 2. August, 4) die Michaelisferien vom 29. September bis 11. Oktober, 5) die Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis 6. Januar. Die genannten Anfangs- und Schlußtage nicht mitgerechnet.

III.

Chronik der Schule.

Das verfloßene Schuljahr begann am 13. April 1885. Von Krankheiten, die gerade in diesem Jahre andere Anstalten schwer heimgesucht haben, sind Lehrer und Schüler im allgemeinen verschont geblieben. Der regelmäßige Unter-

richt hat darum keine wesentliche Unterbrechung erlitten, doch mußte der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Müller wegen einer Militärlübung, die glücklicher Weise teilweise in die Sommerferien fiel, dennoch mehrere Wochen vertreten werden. Die Schule hat sich daher auch in diesem Jahre ungestört im Sinne des neuen Lehrplanes vom 21. März 1882 entwickeln können, was auch der günstige Ausfall unserer beiden Abiturienten-Prüfungen hinlänglich bewiesen hat. Einen höchst erfreulichen Fortgang hat unsere Vorschule gehabt, die jetzt schon von 58 Schülern besucht wird. Es ist mit Sicherheit zu erwarten, daß den in ihr dem Zweck und Geiste der ganzen Schule entsprechend vorbereiteten Schülern das Sicheinleben in die Weise und die Anforderungen der Serta und dann der späteren Klassen ungleich leichter werden wird, als solchen, die aus verschiedenen Schulen und darum auch sehr verschieden vorbereitet zu uns kommen.

Zu Ostern d. J. werden nach Abfolvierung ihres Probejahres von uns scheiden die Kandidaten des höheren Schulamts v. Münchow und Busch. Es bleibt ihnen ein freundliches Andenken bei ihren Kollegen und Schülern gesichert.

Die Festrede am Sedantage hielt Herr Professor Dr. Spieker, zur Feier des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät unseres Kaisers und Königs Herr Oberlehrer Paetich, am Königs Geburtstag wird sie Herr Oberlehrer Otte halten.

Am 4. September 1885 und 5. März 1886 fanden unter Vorsitz des königlichen Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Kliz Abiturienten-Prüfungen statt. Sechs Abiturienten erhielten das Zeugnis der Reife. Zwoei wurde die mündliche Prüfung erlassen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1885/86.

	A. Realgymnasium.									B. Vorschule.			
	I.	II. a.	II. b.	III. a.	III. b.	IV.	V.	VI.	Summa.	1.	2.	3.	Summa.
1. Bestand am 1. Februar 1885.	14	14	29	25	39	26	21	32	200	6	10	14	30
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1884/85.	2	3	18	21	10	5	1	41	45	.	.	.	.
3a. Zugang durch Verfertigung zu Ostern.	8	6	19	18	17	15	18	6	107	8	7	.	15
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	.	.	3	.	4	1	1	14	23	7	5	8	20
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1885/86.	20	9	33	22	32	20	24	30	190	15	13	15	43
5. Zugang im Sommersemester.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
6. Abgang im Sommersemester.	3	1	10	.	2	2	2	.	20	.	.	.	.
7a. Zugang durch Verfertigung zu Michaelis.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	5	.	9
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	.	1	.	1	.	3	1	.	6	3	4	6	13
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters.	17	9	23	23	30	21	23	30	176	22	19	16	57
9. Zugang im Wintersemester.	.	.	.	.	.	2	.	1	3	.	.	.	.
10. Abgang im Wintersemester.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
11. Frequenz am 1. Februar 1886.	17	9	23	23	30	23	23	31	179	22	19	16	57
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886.	19	17	16½	16	15½	13½	12	10½		10	8½	6½	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realgymnasium.							B. Fortschule.						
	Evangel.	Kathol.	Diffid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.	Evangel.	Kathol.	Diffid.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommersemesters.	179	6	.	5	110	69	.	41	1	.	1	37	6	.
2. Am Anfang des Wintersemesters.	165	6	.	5	112	64	.	52	3	.	2	50	7	.
3. Am 1. Februar 1886.	168	6	.	5	112	67	.	52	3	.	2	50	7	.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Abiturienten-Prüfung vom 4. September 1885.

(Unter Vorsitz des königlichen Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Kir.)

Es gingen ab mit dem Zeugnis der Reife:

- 1) Friedrich Gustav Hermann Senger, Sohn des Gastwirts Senger zu Potsdam, evangelisch, 19½ Jahr alt, 10 Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in Prima.
- 2) Georg Wilhelm Ernst Salomon, Sohn des Fabrikbesizers Salomon zu Ludenwalde, evangelisch, 21½ Jahr alt, 5½ Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in Prima.
- 3) Paul Gustav Aulich, Sohn des königlichen Försters Aulich zu Kiepenhütte bei Rathenow, evangelisch, 20¾ Jahr alt, 2½ Jahr Schüler der Anstalt und in Prima.

Ostern 1886.

Abiturienten-Prüfung vom 5. März 1886.

(Unter Vorsitz des königlichen Kommissarius Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. Kir.)

- 4) Paul Karl Ludwig Mösler, Sohn des Zimmermanns Mösler zu Potsdam, evangelisch, 18¾ Jahr alt, 9 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.
- 5) Friedrich Wilhelm Albert Ferdinand Vogel, Sohn des Gärtners Vogel zu Potsdam, evangelisch, 20 Jahr alt, 11 Jahr Schüler der Anstalt, 2½ Jahr in Prima.
- 6) Otto Hermann Gustav Schmidt, Sohn des Bädermeisters Schmidt zu Zeltow, evangelisch, 19¾ Jahr alt, 9 Jahre Schüler der Anstalt, 2 Jahr in Prima.

Mösler und Schmidt wurde die mündliche Prüfung erlassen. Senger und Mösler werden sich dem Postrfach, Aulich dem Ingenieurfach, Salomon dem Forstfach, Schmidt dem Bergfach, Vogel dem Steuerfach widmen.

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Schulbibliothek. Dieselbe wurde vermehrt durch folgende Werke: Fortsetzung des Grunert'schen Archiv's für Mathematik, der Hoffmann'schen Zeitschrift für mathematischen Unterricht, des Jahrbuchs der Fortschritte der Mathematik, der Neumann'schen Zeitschrift für Geographie, des Centralblattes für Unterrichtsverwaltung, des Jahrbuchs der Erfindungen, der Revue des deux mondes, der Encyclopädie der Naturwissenschaften, der Neuen Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, der Mitteilungen aus der historischen Litteratur, der Synopsis der drei Naturreiche von Leunis.

Lauche, „Dendrologie.“ Meyer, „Ebräerbrief.“ Morgan, „Shakespeare Mythos.“ Paulsen, „Geschichte des gelehrten Unterrichts in Deutschland.“ Steinmeyer, „die Rede des Herrn und die Parabeln des Herrn.“ Dorner, „Christliche Sittenlehre.“ Werder, „Vorlesungen über Shakespeares Macbeth.“ v. Göler, „Cäsars Gallischer Krieg.“

2. Schülerbibliothek. Die deutsche, englische und französische sind durch neue Bücher vermehrt, die verbrauchten durch neue ersetzt worden, ebenso die Schüler-Unterstützungsbibliothek, im ganzen durch 70 Bände.

3. Für den Schreib-, Zeichen-, geographischen und Gesangunterricht wurde nach Bedürfnis gesorgt.

4. Physikalisches Kabinet. Es wurde neu angeschafft eine Brückenwaage mit Gewichtssatz.

5. Chemisches Kabinet. Die vorhandenen und dem täglichen Verbräuche unterworfenen Apparate und Präparate wurden vermehrt, die verbrauchten durch neue ersetzt.

6. Naturhistorisches Kabinet. Es wurden neu angeschafft das Skelett eines Frosches, eines Vogels, einer Schildkröte, eines Hais und eines Seeigels. Eine Sammlung von 60 Arten Land- und Süßwasserschnecken Deutschlands, eine Sammlung von Meeresconchylien der Nord- und Ostsee, 30 Arten, eine von 50 Arten Hymenopteren und 30 Arten aus dem niederen Tierreich in Spiritus.

Außerdem wurden geschenkt:

- 1) Von Seiner Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Geologische Karte von Preußen und den Thüringischen Staaten, 29. Lieferung.
- 2) Von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium: v. d. Borne, „die Fischerei-Verhältnisse des Deutschen Reiches, Österreich-Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs.“
- 3) Von der Frau Kreisierarzt David zu Rauen: Ein Turmfalke, Falco tinnunculus.
- 4) Von dem Herrn Dr. Edeling: Ein Paar Holstauben, Columba oenas.
- 5) Vom Quartaner Zabel: Eine Lachmöve, Larus ridibundus.
- 6) Vom Quartaner Saran: Ein Seestern.
- 7) Vom Quintaner Klemper: Ein Buntpecht, Picus medius.
- 8) Von dem Herrn Hof-Schlossermeister Reichner: Ein Thürschloßmodell.
- 9) Von dem Unter-Sekundaner Sello: Ein Metronom.
- 10) Von der Frau Majorin v. Rosenberg hierelbst: Blackwoods Edinburgh Magazine, 55 Bände.

Die Schule ist dafür zu aufrichtigem Danke verpflichtet.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. Bedürftige, wohlgesittete, fleißige und befähigte Schüler erhalten aus städtischen Mitteln Freistellen bis 5 Prozent der Gesamtschülerzahl. Verleiher: Magistrat.

2. Eben solche Schüler aus der Eisenhart-Stiftung, $\frac{1}{2}$ der jährlichen Einnahmen (gegenwärtig 2142,75 M.) Freistellen. Verleiher: die Eisenhart'schen Nachlasskuratoren.

3. Besuchen 4 Kinder derselben Eltern städtische Schulen, so ist das vierte von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

4. Bedürftige, wohlgesittete und fleißige Schüler erhalten aus den Mitteln der Schülerbibliothek durch den Direktor unentgeltliche Schulbücher.

5. Schmidt-Stiftung. Für Abiturienten des Gymnasiums oder Realgymnasiums, wenn sie die Universität beziehen, ein zweijähriges Stipendium von 75 M. Verleiher: Magistrat und Geistlichkeit.

6. Fleische-Stiftung Nr. I. Für Abiturienten des Gymnasiums und Realgymnasiums, ohne Unterschied der Religion, wenn sie die Universität beziehen und wenn ihre Eltern wenigstens 10 Jahre hier gewohnt haben, 150 M. auf höchstens 3 bezw. 4 Jahre. Verleiher: Magistrat.

7. Fleische-Stiftung Nr. II. Für hiesige Stadtkinder, die sich der Baukunst, Pharmazie, Chirurgie, Tierarzneikunst widmen, insofern sie sich auf Akademien oder höheren Lehranstalten befinden, ferner für Besessene der Bildhauerkunst, Malerkunst, Kupferstecherkunst und Musik, insofern sie sich ausschließlich der Kunst widmen, jährlich 75 M. auf 3 Jahre. Verleiher: Magistrat.

8. Büttner'sche Stiftung. Einmal 21 M. für einen dürftigen Bürgerjohn bei seinem Abgange zur Universität. Verleiher: Gymnasial-Patronatskommissarius.

9. v. Phull'sche Stiftung. 4 Stipendien zu je 292,50 M. für würdige, vorzüglich vaterlose junge Leute, welche
a) auf hiesigen Gymnasien gebildet sind und sich dem Studium der Theologie, der Rechte, Philosophie und Philologie,
b) auf hiesigen Schulen gebildet und sich den Realwissenschaften, als der Baukunst, Pharmazentik, Tierarzneikunde,
Mechanik u. s. w. widmen wollen. Auf 3 Jahre. Verleiher: Magistrat.

10. Bauer'sche Stiftung. Neun Zehntel der gegenwärtigen Einnahme (186 M.) zum Besten der Söhne der Stadt
Potsdam, um dürftigen und wohlbefähigten Jünglingen zwischen dem 16. und 24. Lebensjahre ohne Unterschied der
Religion und des künftigen Berufes eine Unterstützung zur Vollendung ihrer Ausbildung zu gewähren. Verleiher: Ober-
bürgermeister, Stadtverordneten-Vorsteher und Gymnasialdirektor.

11. Ötschlager'sches Stipendium. Abwechselnd ein Jahr um das andere an Abiturienten des Gymnasiums und des
Realgymnasiums, die ihren Lebenslauf im Bereich der Wissenschaft oder Kunst oder der technischen Industrie erwählt
haben und deren Eltern in Potsdam wohnen oder daselbst verstorben sind. 300 M. auf 3 Jahre. Ist das Kapital
auf 138000 M. gestiegen, so werden jährlich zwei Stipendien verliehen. Direktor, Ordinarius von Prima und Se-
kunda bestimmen gemeinschaftlich zu Ostern und Michaelis je zwei Abiturienten, welche sie für die würdigsten und be-
fähigsten halten und der Direktor erteilt dann jedem von ihnen einen Bewerbungsschein, auf Grund dessen die Bewer-
bung beim Magistrat durch die Väter oder Vormünder geschehen muß. Verleiher: Oberbürgermeister und Stadtver-
ordneten-Vorsteher.

12. Jubiläums-Stipendium des Realgymnasiums. Für Abiturienten des Realgymnasiums, welche auf einer Uni-
versität oder einer Berg-, Forst-, Bau- oder Gewerbeakademie studieren. 300 M. jährlich auf 3 Jahre. Verleiher:
Magistrat und Stadtverordneten-Versammlung.

13. Stipendien der hiesigen Friedensgesellschaft. Dieselbe erteilt Stipendien zu 50, 100, 150 auch 200 M., im
ganzen jährlich 800 M. jedesmal auf ein Jahr an unbemittelte christliche Schüler höherer Lehranstalten, Studierende
und Kunstbesessene von hervortretenden Anlagen, ernstem Streben und guter sittlicher Führung, die in dem Regierungs-
bezirke Potsdam oder in Berlin heimisch sind und deutsche Universitäten, Kunstakademien, technische Hochschulen oder
höhere Schulen besuchen. Verleiher: Vorstand der Friedensgesellschaft.

VII.

Berechtigungen des Realgymnasiums.

(Siehe statistisches Handbuch der höheren Schulen Deutschlands. Jahrgang V., 1884).

I. Das Abiturientenzeugnis berechtigt:

- * 1) Zum Studium des Bau- und Maschinenfachs auf den königlichen technischen Hochschulen zu Berlin, Hannover und Aachen und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Bau-, Ingenieur- und Maschinenwesens.
- 2) Zum Studium auf den königlichen Bergakademien zu Berlin, Clausthal, der mit der königlichen technischen Hochschule zu Aachen verbundenen Bergbauabteilung und zu den Prüfungen für die oberen technischen Ämter der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.
- 3) Zum Studium auf den königlichen Forstakademien zu Oberswalde und Münden und zu den Prüfungen für die oberen Stellen des königlichen Forstverwaltungsdienstes, auch im reitenden Feldjägerkorps.
- 4) Zu den Prüfungen für die höheren Postverwaltungsstellen (vom Post-Sekretair an).
- 5) Zum Besuch der Universität im allgemeinen, zur Immatrikulation bei der philosophischen Fakultät und zu den Prüfungen pro facultate docendi, in der Mathematik, den Naturwissenschaften und den neueren Sprachen.
- 6) Zur Befreiung von dem Jahrichsexamen.
- 7) Zur Befreiung von der Eintrittsprüfung als Seekadett.
- 8) Zum Eintritt in das reitende Feldjägerkorps.

II. Das Zeugnis über einjährigen erfolgreichen Besuch der Prima berechtigt:

- * 1) Zu Stellen der Verwaltung der indirekten Steuern.
- * 2) Zu den höhern Stellen des Telegraphendienstes.
- * 3) Zur Meldung als Civilapplikant für das Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes.
- * 4) Zur Zulassung zum Verit-Verwaltungsfekretariatsdienst.

III. Das Zeugnis der Reife für Prima berechtigt:

- * 1) Zum Justizsubalterndienste.
- 2) Zum Studium der Tierheilkunde.
- 3) Zur Approbation als Zahnarzt.
- 4) Zur Zulassung auf die höheren landwirthschaftlichen Lehranstalten.
- * 5) Zum Civilsupernumerariat der Provinzialverwaltung und des Staatsseisenbahndienstes.
- * 6) Zum Büreaudienste bei der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung.
- * 7) Zur Marktscheiderprüfung.
- * 8) Zur Feldmesserprüfung.
- 9) Zur Prüfung für die höheren Postdienststellen (jedoch nur ausnahmsweise).
- 10) Zum Fähnrichseramen.
- 11) Zum Zahlmeisterspiranten der Armee und Zulassung zum Sekretariat des Militär-Intendanturdienstes, wenn sie die Prüfung zum Zahlmeister zur vollständigen Zufriedenheit abgelegt haben.
- 12) Zur Zulassung auf die königliche Militär-Kochschule zu Berlin.
- * 13) Zur Zulassung als Civilaspirant für den Militärmagazindienst.

IV. Das Zeugnis der Reife für die Ober-Sekunda berechtigt:

- * 1) Zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.
- 2) Für die Zulassung als Seeadett, doch muß die wissenschaftliche Befähigung außer im Deutschen, Lateinischen und in der Geschichte noch durch eine besondere Eintrittsprüfung dargethan werden.
- 3) Zur Zulassung als Civilanwärter zum Vorbereitungsdienste für die Gerichtsschreiberprüfung im Königl. Preussischen Justizdienste.
- * 4) Zur Anstellung bei Reichsbankanstalten.
- 5) Zur Apothekerprüfung.
- * 6) Für die Zulassung auf der königlichen Allgemeinen Akademie der bildenden Künste.
- * 7) Einjährig-Freiwillige zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Armee und Marine.
- * 8) Zahlmeisterspiranten der Marine, welche die Prüfung zum Zahlmeister „gut“ oder „sehr gut“ bestanden haben, zur Zulassung zum Sekretariat des Marine-Intendanturdienstes.
- * 9) Militäranwärter zur Meldung um Ausbildung im Werft-Betriebssekretariatsdienste.
- * 10) Zur Prüfung als Zeichenlehrer.
- * 11) Zum Besuch einer Gewerbeschule.
- * 12) Zur Anstellung als Postgehilfe im Postsubalterndienst.

V. Das Zeugnis der Reife für Sekunda genügt:

- * 1) Für die Zulassung auf dem königlichen Musikinstitut und der akademischen Hochschule für Musik in Berlin.
- 2) Für den Besuch der königlichen Gärtner-Lehranstalt zu Potsdam.
- 3) Für die Zulassung auf die Haupt-Cadettenanstalt zu Lichterfelde bei Berlin.
- 4) Mannschaften des Dienststandes der Reichsflotte zur Zulassung zur Zahlmeisterlaufbahn bei der Marine.

VI. Das Zeugnis der Reife für Tertia berechtigt:

- 1) Zur Aufnahme auf eine Landwirthschaftsschule.

Dieselben Berechtigungen haben auch die Schüler der Gymnasien, die der Realgymnasien alle der Ober- Realschulen, die der letzteren von denen der Realgymnasien die unter I.: 1, II.: 1, 2, 3, 4, III.: 1, 5, 6, 7, 8, 13, IV.: 1, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, V.: 1 aufgeführten und mit einem * bezeichneten.

VIII.

Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

A. Öffentliche Prüfung.

Dienstag, den 30. März,

Vormittags von 8 Uhr an:

Gesang.

- 1) Religion in Ober-Tertia. Ordentlicher Lehrer Gadow.
- 2) Latein in Ober-Sekunda. Ordentlicher Lehrer Dr. Knoll.
- 3) Englische Rede des Abiturienten Möschler.
- 4) Geschichte in Prima. Oberlehrer Müller.
- 5) Französische Rede des Abiturienten Schmidt.
- 6) Mathematik in Unter-Tertia. Oberlehrer Ditt.
- 7) Englisch in Unter-Sekunda. Ordentlicher Lehrer Koloff.
- 8) Französisch in Quarta. Ordentlicher Lehrer Wegener.
- 9) Deutsche Rede des Primaners Lindemann.
- 10) Naturgeschichte in Quinta. Wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Müller.
- 11) Rechnen in Sexta. Ordentlicher Lehrer Telle.
- 12) Entlassung der Abiturienten.

Gesang.

- 13) Vorschulklassen.

B. Schul-Anzeige.

Das neue Schuljahr beginnt den 29. April, Vormittags 7, für die Vorschule 8 Uhr. Anmeldungen zur Aufnahme und Prüfung neuer Schüler sowohl für das Realgymnasium wie für die Vorschule desselben werde ich am 10. und 28. April in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr, aber auch für Eltern, die eine frühere Entscheidung vorziehen, während der Ferien im allgemeinen täglich von 11—12 Uhr anzunehmen bereit sein. Für die Vorschule können Schüler auch täglich angemeldet werden bei den Vorschullehrern Frohner, Neustädter Kommunikation Nr. 13, und Scherler, Kiezstraße Nr. 17. Bei der Anmeldung sind das letzte Schulzeugnis sowie die Bescheinigung der ersten und bei denjenigen Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch die der zweiten Impfung vorzulegen.

Dr. Baumgardt, Direktor.

22

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

- R 2
- G 3
- B 4
- W 8
- G 9
- K 11
- M 17
- Y 15
- C 14
- M 17
- B 18
- A 1
- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- 12
- 13
- 14
- 15
- 16
- 17
- 18
- 19

Das neue Sch
nahme und Prüfung
10. und 28. April
vorziehen, während
können Schüler auch
und Scherler, Kies
und bei denjenigen Schülern, welche das zwölfte Lebensjahr überschritten haben, auch die der zweiten Prüfung vorzulegen.

er und deren Eltern.

Prüfung.

März,
8 Uhr an:
r Lehrer Gadow.
r Lehrer Dr. Knoll.
chler.
ller.
hmidt.
orer Otte.
cher Lehrer Koloff.
lehrer Wegener.
nann.
fil. Hilfslehrer Dr. Müller.
r Telle.

Zeige.

für die Vorschule 8 Uhr. Anmeldungen zur Auf-
tum wie für die Vorschule desselben werde ich am
ber auch für Eltern, die eine frühere Entscheidung
2 Uhr anzunehmen bereit sein. Für die Vorschule
ern Frohner, Neustädter Kommunikation Nr. 13,
teste Schulzeugnis sowie die Bescheinigung der ersten

Dr. Baumgardt, Direktor.

